

Sigle, Kornwestheim; Stellv.: Fabrikant Ernst Ammer, Reutlingen; Justizrat Böhlau, Berlin; Fabrikdir. Dr. Henne, Stuttgart; Dr. med. Theodor Herrmann, Böckingen; Fabrikant Arthur Levi, Stuttgart; Fabrikant Dr.-Ing. e. h. Ernst Sigle, Kornwestheim.

Gegründet: 4/7. 1930; eingetragen 24/7. 1930. Die Ges. ist entstanden durch Fusion der J. Sigle & Cie. Schuhfabriken A.-G. mit ihren beiden Tochtergesellschaften, der Salamander Schuhges. m. b. H. in Berlin und der A. Lehne G. m. b. H. in Türkheim (Bayern). Das Geschäft der drei fusionierten Unternehmungen ging vom 1./1. 1930 ab auf Rechnung der neuen Ges. In die neue Akt.-Ges. wurden Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Waren, Forderungen und Verbindlichkeiten der J. Sigle & Cie., Schuhfabriken A.-G., Kornwestheim, der Salamander Schuhges. m. b. H., Berlin und der A. Lehne G. m. b. H., Türkheim eingebracht gegen Gewährung des gesamten A.-K. an die Gründer.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Schuhwaren der Marke „Salamander“ sowie von anderen Schuh- und sonstigen Waren und Artikeln, insbes. der Erwerb und Fortbetrieb der bisher von den Firmen J. Sigle & Cie. Schuhfabriken Aktienges. in Kornwestheim, Salamander Schuhges. m. b. H. in Berlin u. A. Lehne G. m. b. H. in Türkheim betrieb. Unternehm., ferner die Vornahme aller sonst. Fabrikat- und Handelsgeschäfte in gleichen oder einem ähnl. Geschäftszweig sowie die Beteil. an anderen Unternehm. und der Abschluß von Interessengemeinschaften.

Besitztum: Außer den Fabriken in Kornwestheim und Türkheim besitzt die Ges. folgende 20 Geschäftshäuser, in denen sich eigene Läden befinden: Altona, Bergstr.; Barmen, Mittelstr.; Berlin, Königstr., Friedrichstr., Kurfürstendamm, Leipziger Str., Oranienstr., Charlottenburg, Wilmsdorfer Str.; Neukölln, Kottbusser Damm; Spandau, Breite Str.; Essen, Limbecker Str.; Frankfurt a. M., Roßmarkt; Köln, Hohe Str.; Königsberg i. Pr., Junkerstr.; Leipzig, Petersstr.; Mannheim O 5; München, Weinstr.; Nürnberg, Karolinenstr. und Kaiserstr.; Stuttgart, Königstr.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt das gesamte Kapital ihrer ausländischen Holding-Ges., die die 25 Geschäfte im Ausland zusammenfaßt; ferner besitzt die Ges. 5000 RM Geschäftsanteile einer kleinen Vertriebsgesellschaft für Kunstleder und nom. 1.000.000 RM Akt. der Hauelsen & Cie. A.-G. in Stuttgart-Cannstatt.

Verbände: Die Ges. ist nur mit ihrer kleinen Kunstlederfabrik an einer Preiskonvention beteiligt.

Kapital: 32.000.000 RM in 32.000 Akt. zu 1000 RM, übrn. von den Gründern zu 110 %.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 21./6. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mindestens 5 % zum R.-F. (bis 10 % des A.-K.), eventl. Rücklagen, 5 % Dividende, Tantiemen an A.-R. nach G.-V.-B. (unter Anrechnung einer festen jährl. Vergüt. von 2000 RM pro Mitgl.), vertragsmäß. Tant. an Vorstand und Beamte, Rest zur Verfügung der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundstücke 2.900.000, Geschäfts- u. Wohngebäude 5.800.000, Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten 1.800.000, Maschinen und maschinelle Anlagen 500.000, Werkzeuge und Betriebsinventar 1, Geschäftseinrichtungen 400.000, Beteiligungen 705.000, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 2.576.482, halbfertige Erzeugnisse 1.213.516, fertige Erzeugnisse 6.930.193, Wertpapiere 5.655.618, Hypotheken 1.474.226, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 7.499.955, Forderungen an abhäng. Gesellsch. 1.631.000, Wechsel 847.759, Schecks 1572, Kasse einschl. Notenbank u. Postscheck 429.625, andere Bankguthaben 6.723.574. — Passiva: Grundkapital 32.000.000, gesetzliche Reserve 3.200.000, Reserve II 1.000.000, Wohlfahrts-Konto 500.000, Pensions-Konto 2.000.000, Hypotheken 153.000, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten 4.440.943, Gewinn 3.794.579. Sa. 47.088.523 RM.

Erläuterungen zur Bilanz: Die Forderungen an abhängige Gesellschaften beziehen sich auf die ausländischen Verkaufsorganisationen. — Auf das Anlagekapital waren wegen der allgemeinen Lage erhöhte Abschreibungen notwendig. Deshalb sind außer den ordentlichen Abschreibungen aus dem Ertrag des Berichtsjahrs im Gesamtbetrag von 2.689.663 RM noch „Sonderabschreibungen“ auf Gebäude, Maschinen und Geschäftseinrichtungen in Höhe von zusammen 1.300.000 RM vorgenommen worden. Diese Sonderabschreibungen stammen aus vorhandenen stillen Reserven, berühren also die Gewinn- und Verlustrechnung 1932 nicht. Insgesamt wurden somit 3.989.663 RM abgeschrieben. — Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wechseln u. Schecks sind 125.378 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 13.638.754, soz. Aufwendungen 1.295.778, Abschreibungen auf Anlagen 2.689.664, Besitzsteuern 2.283.391, alle übrigen Aufwendungen 6.726.205, Gewinn (Vortrag von 1931 445.386 + Gewinn 1932 3.349.193) 3.794.580 (davon: Div. 2.240.000, an Res. II 500.000, an Pens.-K. 400.000, Tant. 200.000, Vortrag 454.579). — Kredit: Gewinn-Vortrag von 1931 445.386, Brutto-Ertragnis nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 29.085.178, Ertragszinsen 897.808. Sa. 30.428.373 RM.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats betrugen für 1932 735.000 RM.

Dividenden 1930—1932: 8, 7, 7 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Spinnerei und Weberei Kottern.

Sitz in Kottern bei Kempten (Bayern).

Verwaltung:

Vorstand: Kommerz.-R. Alfred Kremser.

Prokuristen: Karl Kinzel, Bernhard Schwen-dinger.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Kommerz.-R. Arnold Maser, Augsburg; Stellv.: Fritz Häcker, Zürich; Privatier Wilh. Chapuis, Kempten; Legationsrat W. G. Deucher-Bühler, Zürich; Fabrikbes. Gottfried Dierig, Fabrik-Dir. Julius Graf, Langenbielau.

Gründung:

Die Ges. wurde gegründet am 1./7. 1873. Firma bis 1885: Spinnerei, Weberei und Maschinenfabrik Kottern.

Zweck:

Betrieb von Spinnerei und Weberei und der Vertrieb der Erzeugnisse. Die Ges. ist berechtigt, an anderen Unternehmungen mit vorgenannten oder ähnlichen Zwecken und an Hilfsindustrien sich zu beteiligen und Interessengemeinschaften mit anderen Unternehmungen abzuschließen. Erzeugnisse: Rohgewebe in glatter und

mehrschäftiger Bindung (Kattune, Croisés, Zanellas, Satins, Milanais) aus 36/42 bis 33/33er Garne abwärts.

Besitztum:

Das zu Kottern belegene Fabrikanwesen, bestehend in einer Baumwollspinnerei und Weberei. Die Spinnerei arbeitet mit 84.724 Ring- und 420 Zwirnspindeln, die Weberei mit 1664 Automaten-Webstühlen. Jährlicher Baumwollverbrauch ca. 9000 Ballen. Der Grundbesitz umfaßt ca. 45,8 ha, und zwar in den Gemeinden St. Mang, St. Lorenz und Kempten gelegen. Außerdem besitzt die Ges. 15 Wohnhäuser für Arbeiter, Direktion und Beamte mit zusammen 107 Wohnungen. Die Fabrikanlage besteht aus 2 Teilen; unmittelbar an der Iller die Spinnerei und alte Weberei (fünfstöckiger Hochbau) mit Baumwollmagazin, Battenanlage, Abfallager, Reparaturwerkstatt, Bürogebäude und Lagerräume, deren bebaute Fläche ca. 8400 qm beträgt. Auf dem Steilufer der Iller befindet sich die Automatenweberei sowie das Kessel- und Maschinenhaus; hier beträgt die bebaute Fläche 14.300 qm. Als Betriebskraft dient dem Unternehmen vor allem die Iller, und zwar stehen zwei